

Zeitschrift: Regio Basiliensis : Basler Zeitschrift für Geographie
Herausgeber: Geographisch-Ethnologische Gesellschaft Basel ; Geographisches Institut der Universität Basel
Band: 5 (1964)
Heft: 2

Buchbesprechung: Buchbesprechungen = Comptes rendus

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

BUCHBESPRECHUNGEN / COMPTES RENDUS

REGION BASEL / RÉGION DE BALE

Nussbaumer, Jakob: Die Lebensverhältnisse der Bauernfamilien im Homburgertal. Bd. VI der «Quellen und Forschungen zur Geschichte und Landeskunde des Kantons Baselland». Kantonale Drucksachen- und Materialzentrale, Liestal, 1963. 179 S., 12 Figuren. Fr. 13.—.

Die agrarsoziologische und betriebswirtschaftliche Untersuchung — eine Promotionsarbeit der ETH — ist den sechs Gemeinden des Homburgertales gewidmet, welche nach Lage und Charakter unterschiedlich und daher zu differenzierenden Studien ganz besonders geeignet sind. Nach einleitenden Ausführungen über die Methoden der Agrarsoziologie werden die Berufs- und Sozialstruktur und die Agrarverfassung geschildert. Daran schliesst sich eine einlässliche Analyse der Lebensverhältnisse der Bauernfamilien, wobei so ausserordentlich wichtige Fragen wie jene der Betriebsorganisation und wirtschaftlichen Lage, der Abwanderung und Hofübergabe, der Bauernfamilie als Arbeits- und Lebensgemeinschaft und der Einstellung zum Beruf beleuchtet werden. Darauf werden die Beziehungen der Bauernfamilien zur Dorfgemeinschaft sowie die Kontakte zur Aussenwelt geprüft; dabei werden die Bedeutung des Verkehrs, der wirtschaftlichen Aussenbeziehungen und das Verhältnis zum Staat im einzelnen betrachtet. Im Schlusskapitel geht der Autor dem Wandlungsprozess der Agrargesellschaft (Flucht aus der Landarbeit, Technisierung usw.) nach und vermag dabei drei Entwicklungsphasen zu unterscheiden. In die Zukunft weisen die Darlegungen über sich anbahnende neue bäuerliche Lebensformen in ihren geistigen, wirtschaftlichen und politischen Konsequenzen. Die knappen Hinweise mögen andeuten, wie ausnehmend vielseitig und tiefeschürfend diese methodisch geschickt angelegte und sachlich ausgezeichnete fundierte Untersuchung ist.

H. Annenheim

Laur-Belart, R., Senti, A., Salathé, R. und Koch, W.: Geschichte von Augst und Kaiseraugst. Quellen und Forschungen zur Geschichte und Landeskunde des Kantons

Baselland, Bd. IV. Kant. Drucksachen- und Materialzentrale, Liestal, 1962. 252 S., 9 Figuren und Karten, 31 Bilder. Fr. 13.—.

Angesichts seiner besonderen geographischen Situation hat der Boden von Augst seit alters her zur Bildung wichtiger und funktionell ausgeprägter Siedlungsformen Anlass gegeben. Um so mehr vermisste man daher bislang eine einlässliche wissenschaftliche Darstellung dieses Siedlungsraumes. Das vorliegende Werk schliesst diese Lücke. Es ist das Ergebnis der Gemeinschaftsarbeit einer unter Leitung des verdienten Geographen Dr. Paul Suter stehenden Forschergruppe, sodann der beiden Gemeinden Augst und Kaiseraugst und darüber hinaus der Kantone Aargau und Baselland, welche durch Subventionen die Herausgabe des Werkes ermöglichten. Der Inhalt des Bandes sei knapp angedeutet: R. Laur-Belart umreissst die Siedlungsentwicklung während des Altertums. A. Senti beschreibt die mittelalterliche und neuzeitliche Geschichte, beginnend mit der Entwicklung von Augst bis zur Trennung der beiden Dörfer (1442), anschliessend die Geschichte von Kaiseraugst und sodann von Augst an der Bruck (Baselaugst); dabei werden sowohl die historischen Vorgänge als die geographische Situation (Dorfbann, Banngrenze, Bevölkerung, Wirtschaft) auf Grund einlässlicher Quellenkenntnis aufschlussreich umrissen. R. Salathé gibt eine ebenso fesselnde Darstellung der Entwicklung der beiden Siedlungen im 19. und 20. Jahrhundert, worin die wirtschaftlichen und verkehrstechnischen Verhältnisse eingehend zur Sprache kommen. Im vierten Teil verfolgt W. Koch die Geschichte der Kirche von Augst von der Christianisierung bis in die Gegenwart. Eine wertvolle Ergänzung des graphisch schön gestalteten und reich bebilderten Bandes ist das von A. Senti zusammengestellte und von P. Suter vervollständigte Verzeichnis der Flurnamen.

H. Annenheim

EUROPA / EUROPE

Tableaux de l'Économie alsacienne 1964. Institut National de la Statistique et des Études Économiques, Strasbourg 1964. 193 p., frs. 15.—.

Les services de l'INSEE viennent de faire paraître une nouvelle édition des Tableaux sortis en 1959. La belle présentation est la même, mais le contenu a été largement augmenté et diversifié. Le nombre des tableaux est passé de 123 à 175. La partie consacrée à la population tient compte du recensement de 1962, pour les autres données, les années de référence sont 1962 et 1963. Des études dans le domaine social et économique peuvent être faites grâce aux tableaux à l'échelle cantonale intéressant l'équipement médical, la motorisation, le téléphone, la radio ou la télévision. Sept cartes hors-texte en couleurs complètent l'ouvrage. Le bilan de cinq années laisse apparaître des ombres dans l'expansion industrielle, même si la consommation d'énergie électrique est passée en Alsace de 1,29 en 1957 à 1,86 milliard de Kwh en 1962 (+ 44 %). Par contre la comparaison des effectifs scolaires montre des changements plus profonds qui conditionneront peut-être l'avenir. Entre les recensements de 1954 et 1962, la population alsacienne a augmenté de 7,4 %. En cinq années, de 1958 à 1963, les effectifs de l'enseignement secondaire ont augmenté de 28 %, ceux de l'enseignement technique de 51 % et les étudiants des facultés de Droit, Sciences, Lettres, Médecine et Pharmacie de l'Université de Strasbourg sont passés de 6.006 à 12.474.

R. Dirrig

Commissariat Général du Plan d'équipement et de la productivité: Programme de modernisation et d'équipement de la ville de Besançon. Économie et réalités franc-comtoises, no. 72, Besançon, 1964. 91 S., 19 Fig., 1 Flugbild. Brosch. 10 NF.

Nachdem in den Heften IV/2 und V/1 unserer Zeitschrift zwei grössere Aufsätze über die Bevölkerungsentwicklung und den Regionalplan der Freigrafschaft erschienen sind, halten wir es für angezeigt, auf den Entwicklungsplan ihrer Hauptstadt hinzuweisen, der auf das Jahr 1975 ausgerichtet ist. Nach einer sorgfältigen Untersuchung der demographischen, wirtschaftlichen, kulturellen und verwaltungsmässigen Grundlagen und Perspektiven, werden die Probleme des Wohnungsbaus, der Schaffung neuer Arbeitsplätze, der Verbesserung der Verkehrsverhältnisse, die Frage der Finanzierung usw. dargelegt. Zahlreiche Karten, Diagramme und Statistiken untermauern die Forderungen der Planungsbehörde, die

darauf abzielen, Besançon zu einem leistungsfähigen regionalen Zentrum zu machen, das sich neben den wenigen grossen Kapitalen Frankreichs als Mittler einfügen soll. Man darf nicht vergessen, dass das Bevölkerungswachstum von Besançon zwischen 1954 und 1962 mit 35,3 Prozent nur von Grenoble (ca. 45 Prozent) übertroffen wurde und weit über dem Durchschnitt der anderen französischen Grosstädte liegt. Diese Tatsache zwang zu einer umfassenden Planung, die in ihrer Breite und Tiefe auch für Basel vorbildlich sein könnte.

G. Bienz

Cukor, Georges: Questions de la planification économique en Hongrie. Maison d'édition de l'Acad. des Sc. de Hongrie, Budapest, 1961. 55 S. Brosch.

Die Schrift vermittelt den Text dreier in Paris gehaltener Vorträge über die Prinzipien der Wirtschaftsplanung in Ungarn, über die Verwirklichung der Pläne in der Praxis und über den zweiten Fünfjahresplan Ungarns (1961—1965). Sie soll zum besseren Verständnis sozialistischer Wirtschaftsprinzipien beitragen, die letzten Endes eine Wandlung der Kulturlandschaft im östlichen Europa in den vergangenen Jahrzehnten zur Folge hatten.

G. Bienz

Böhmer, Karl Hermann: Bilder aus der UdSSR. Georg Westermann Verlag, Braunschweig, 1958. 80 S., 136 Photos, 1 Karte. Brosch. DM 5.80.

Wommelsdorff, Otto: Die Sowjetunion. Die Vorbereitung Bd. 3., Georg Westermann Verlag, Braunschweig, 1963. 86 S., zahlr. Karten. Brosch. DM 3.80.

Die beiden Veröffentlichungen ergänzen sich durch Wort, Bild und kartographische Darstellung und vermitteln dem interessierten Zeitungsleser wie auch dem Geographielehrer vertiefte Einsichten in Sein und Werden der Sowjetunion. Der Bildband ist thematisch sehr vielseitig und illustriert vorzüglich die acht Unterrichtseinheiten, in welche Wommelsdorffs Heft gegliedert ist, das allerdings nicht nur die Gegenwart Russlands berücksichtigt, sondern, zum Teil anhand ausgewählter Texte, auch einen aufschlussreichen Einblick in das Werden der heutigen Industriemacht gestattet.

G. Bienz

Zimm, A.: Industriegeographie der Sowjetunion. Deutscher Verlag der Wissenschaft-

ten. Berlin, 1963, 226 S., mit 23 Karten im Text und 25 Fotos im Anhang. Ln. DM 22.—.

In einem ersten Teil gelangen die «Grundtendenzen der industriellen Standortsituation» zur Darstellung. Ausgehend von den wenigen Industriezentren der Zarenzeit hat die Wirtschaftsplanung des Sowjetstaates ein neues Modell der Fabrikstandorte entworfen und verwirklicht. Auf knappem Raum begründet der Verfasser die ökonomischen Hintergründe der rasch vollzogenen Entwicklung neuer Industrieviere.

Der umfangreiche zweite Teil ist der Geographie ausgewählter Industriezweige gewidmet (Kohlen, Erdöl, Gas, Elektrizität, Metallurgie, Maschinenbau, Chemie, Holz, Leichtindustrie, Nahrungsmittel), wobei den einzelnen Produktionskapiteln meist folgende Disposition zugrunde liegt: A. Allgemeines, B. Produktion im zaristischen Russland, C. Produktion in der Sowjetunion, D. Räumliche Situation. Der Vergleich der zaristischen Vorstufen mit der industriellen Inwertsetzung des Landes unter der Sowjetregierung, sowie die Berücksichtigung künftiger Entwicklungen, verleihen der vorliegenden Industriegeographie eine besondere Dynamik.

Standortskarten orientieren in reichem Masse über die Ausbreitung der einzelnen Industriezweige, meist ohne jedoch etwas über die Produktionsmenge auszusagen; hingegen sind zusammenfassende Produktionszahlen tabellarisch dem Text beigegeben. Eine Karte der «ökonomischen Bezirke» verdeutlicht die wirksame Stellung, welche die allumfassende Planung im Aufbau des sowjetrussischen Wirtschaftsraumes einnimmt. Dass unter den bekannten Voraussetzungen eine gut überschaubare und beeinflussbare wirtschaftsräumliche Ordnung erreicht werden kann, geht aus dem Buche klar hervor.

W. Gallusser

Ostblock, EWG und Entwicklungsländer, hrg. von E. Boettcher. 2. Auflage, W. Kohlhammer Verlag, Stuttgart, 1963. Brosch. DM 8.80.

Das Buch stellt eine Sammlung von Referaten dar, welche vor der Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Osteuropakunde 1962 gehalten worden sind. Die wirtschaftspolitisch hochaktuellen Beiträge geben Einblicke in die wahrscheinlichen und tatsächlichen Motive der EWG- und

Comeconpolitik und ihre Tendenzen hinsichtlich der Entwicklungsländer, was zu einem besseren Verständnis der gegenwärtigen sozial- und wirtschafts-geographischen Situation dieser Staaten verhilft.

Das Thema der Integration innerhalb der osteuropäischen Comeconstaaten beschäftigt G. Rhode und R. Krenzel; jenes der Entwicklungshilfe im ost-westlichen Spannungsfeld W. Klatt. Im Aufsatz von R. Löwenthal (Strategie der nachkolonialen Revolution in russischer und chinesischer Sicht) wird das Ungenügen des erstarrten «Ost-West»-Schemas angesichts des neuen «polyzentrischen» Ostblocks spürbar; zudem wagen sich junge Staaten vermehrt auf den «dritten Weg» (S. 132). Die Ausführungen von R. Sannwald befassen sich, reichlich dokumentiert, mit der Sowjetunion und der westeuropäischen Integration. Allein schon wegen dieser überzeugend und klar vermittelten Information verdient der Band unsere Beachtung.

W. Gallusser

AMERIKA / AMÉRIQUE

Kusch, Eugen: Mexiko im Bild. 2., ergänzte und überarbeitete Auflage. Verlag Hans Carl, Nürnberg, 1963. 49 S. Text. 156 ganzseitige Abbildungen, 4 Farbtafeln, 1 Karte. Ln. DM 38.—.

Ueber Mexiko sind in den letzten Jahren verschiedene, oft schön ausgestattete Werke bekannter Kenner des Landes erschienen, die insbesondere die versunkenen altindianischen Hochkulturen darstellen. Auch «Mexiko im Bild» legt einen Hauptakzent auf diese teilweise schwer zugänglichen alten Kultstätten, ohne jedoch die kolonialspanischen Bauten, die rezenten Indianerlandschaften und die eine Welt für sich bildende Hauptstadt mit ihrem neumexikanischen Stil US-amerikanisch-technischen Gepräges zu vernachlässigen. So entsteht aus der Vielfalt von Kunst, Kultur, Landschaften, Volkstum und Siedlung eine umfassende Gesamtschau, welche von den abgelegenen Gebieten des trockenen Nordens bis zu den kulturgeschichtlich ergiebigen Urwaldregionen von Chiapas und Yucatán alle Räume einbezieht. Wer Mexiko kennt, wird dem Autor attestieren, dass er weder Mühe noch Kilometer gescheut hat, um ein repräsentatives Bildwerk des ausgedehnten Tropenlandes zu schaffen. Die Literaturlauswahl und der Aufsatz über

«Religion und Götter im alten Mexiko» mit einer Ikonographie der wichtigsten aztekischen Gottheiten vermitteln einen guten Einblick, und die Texte zu den Bildern sind erfreulich aufschlussreich. Buchtechnisch unbefriedigend ist einzig das als Seite 47/48 mit eingebundene Abbildungsverzeichnis. Diese Bildtitel gehören — im Unterschied zu den ausführlichen Bildtexten — zu den Photos oder mindestens auf eine bequem benützbare Klappseite.

K. Bösiger

Tannenbaum, Frank: Lateinamerika, Kontinent zwischen Castro und Kennedy. Deutsche Erstausgabe, 2. unveränderte Auflage. W. Kohlhammer Verlag, Stuttgart, 1963. 196 S., 1 Karte. Paperback DM 9.80.

Seit durch die Revolution Castros in Kuba einem weiteren Kreis die weltpolitischen Zusammenhänge der kommunistischen Agitation in Lateinamerika klar geworden sind, hat die in deutscher Sprache erschienene Literatur über den «Entwicklungs- und Reservekontinent» Südamerika einen beträchtlichen Umfang angenommen. Unter diesen Werken dürfte das vorliegende Buch eine Sonderstellung einnehmen. Der Verfasser, bis zu seiner Emeritierung im Jahre 1961 Inhaber des Lehrstuhls für südamerikanische Geschichte an der Columbia University und Dozent an südamerikanischen Universitäten, darf als einer der besten Kenner Mittel- und Südamerikas bezeichnet werden. Die vorliegende Gesamtschau, das Ergebnis von vier Jahrzehnten Studien und Reisen, verzichtet auf Abhandlungen über die einzelnen Staaten und stellt zehn Hauptprobleme des ganzen Erdteils dar: Land und Leute, Rasse, Religion, Regionalismus, Bedeutung der Hacienda, Erziehung, Führerschaft, Politik, die USA und Lateinamerika, Castro und der soziale Strukturwandel. Aus jeder Seite spricht nicht nur eine profunde Kenntnis der Materie, sondern auch der Wille, gemeinsame und trennende Faktoren in den differenzierten Zusammenhängen unabhängig, originell und in fasslicher Form aufzuzeigen.

K. Bösiger

Dozer, Donald Marquand: Latin America. An Interpretive History. McGraw-Hill Book Co., London, 1962. 618 S., ill. Ln. 62 s.

Dem Autor, der an der University of California in Santa Barbara lehrt, geht es nicht

um eine chronologische Geschichte Südamerikas, sondern er untersucht, was gerade auch dem Geographen willkommen sein wird, die geschichtlichen Hintergründe von Problemen, welche in diesem Kontinent stets wieder auftauchen. In den ersten Kapiteln wird unter diesem Gesichtspunkt auch die Entdeckung geschildert, hierauf die Kolonialherrschaft, die Einwanderung der Neger, das Indianerproblem, die Lebensweise usw. Einen weiten Raum nehmen das 19. und 20. Jahrhundert ein, die das Erwachen eines neuen Nationalismus, den Widerstreit zwischen Diktatur und liberaler Demokratie und die Frage des Verhältnisses zu den Vereinigten Staaten als neue Probleme bringen. Zahlreiche Illustrationen und Karten ergänzen das geschriebene Wort; jedem Kapitel ist auch eine Bibliographie beigelegt.

G. Bienz

REISEN / VOYAGES

Glaserapp, Helmuth von: Meine Lebensreise. Menschen, Länder und Dinge, die ich sah. F. A. Brockhaus, Wiesbaden, 1964. 319 S., 1 Bildnis. Ln. DM 16.50.

Die posthum vorgelegte Autobiographie des Indologen und Religionswissenschaftlers von Glaserapp spiegelt ein Hauptanliegen ihres Verfassers, nämlich durch ausgedehnte Reisen möglichst viel von der Erde aus eigener Anschauung kennen zu lernen. Da er seine Erlebnisse stets schriftlich festzuhalten pflegte, wirken seine Erinnerungen sehr frisch und präzise und geben gleichzeitig einen kulturgeschichtlichen Rückblick auf die letzten sieben Jahre.

H. Menzi

Gatti, Attilio: Bapuka. Orell Füssli Verlag, Zürich, 1963. 203 S., 32 Photos, 3 Farbf., 1 Karte. Ln. Fr. 24.—.

Aus der Fülle seiner Erlebnisse auf zahlreichen Expeditionen im östlichen und südlichen Afrika greift der bekannte Autor in seinem neuesten Buch das Thema der übernatürlichen Kräfte der Neger heraus. Er hat einst als Dank die Statue der Bapuka, der Göttin der Liebe, unter geheimnisvollen Umständen erhalten, und rückblickend erscheint es ihm nun, als habe diese Gottheit ihn auf seinen Fahrten nicht mehr losgelassen. Ob wohl den weissen und schwarzen Politikern, die sich heute um Afrika «bemühen», die Geheimnisse der Negerseele und der Negerpsychologie so bekannt sind wie Gatti?

H. Menzi